

Montag
28.
März

87. Tag des Jahres
278 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 13

07:11 Uhr
19:52 Uhr

04:37 Uhr
13:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Instinktiv

»Gut, dass das niemand gesehen hat...«, grinst Hennes' Kumpel Rudi noch Stunden später. »Was ist Dir denn passiert?«, will sein Freund wissen. Und Rudi erzählt.

Er habe gerade sein Fahrrad aus der Reparatur abgeholt, sich auf Rad gesetzt und sei dann losgefahren. Nach wenigen Metern sei ihm ein Streifenwagen der Polizei in auffällig langsamer Fahrt entgegengekommen. »Beinahe instinktiv ist mir eingefallen: Mensch, du bist ja gar nicht angeschnallt! Und da hab ich mit der rechten Hand in Schulterhöhe links nach dem Gurt gesucht, aber da war ja nur Luft. Das muss ziemlich blöd ausgesehen haben«, erzählt Rudi.

Und Hennes konnte ihm da nicht mal widersprechen. Jürgen Spies

Heimatbuch geht bald in Druck

Brenken (WV). Das Heimatbuch »Brenken – über 1000 Jahre Dorfgeschichte« steht kurz vor der Drucklegung. Sämtliche Beiträge sind vorhanden und werden jetzt noch für Korrekturen gelesen. Zur Zeit werden die Angebote von den Druckereien eingeholt und gesichtet. Dann kann auch der Endpreis ermittelt werden.

Wegen der schon jetzt großen Nachfrage wird die Zeichnungsfrist für die Vorbestellung zum Vorteilspreis noch einmal und damit endgültig auf den 15. April verlängert. Das voraussichtliche Erscheinen des Buches ist vorgesehen für Sonntag, 7. Oktober, im Rahmen eines Brenkener Heimat-tages.

Einer geht durch die Stadt

... und freut sich jeden Tag über einen liebevoll gepflegten kleinen »Topfgarten« am Schotterparkplatz im Bürener Kühling. Bunte Frühjahrsblumen blühen in zahllosen Gefäßen, und auch die Erdeinfassung eines Baumes ist prächtig bepflanzt worden. »Ein Anblick, der gute Laune macht«, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Büren

Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 26 11
Fax 0 29 51 / 98 26 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Büren

Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Hanne Reimer 0 29 51 / 98 26 15
Marion Neesen 0 29 51 / 98 26 17
Fax 0 29 51 / 98 26 22
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senfelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Was sie auch anpacken – es gelingt

Salzkottener Kreiselfreunde bauen Dreieck-Gradierwerk – Wasser rieselt an Dornenhecke entlang

Von Jürgen Spies
(Text und Fotos)

Salzkotten (WV). Ob die Wewelsburg »Deutschlands einzige Dreiecksburg« ist, wird ja mittlerweile längst bestritten. Unbestritten ist, dass Salzkotten seit Samstag über Deutschlands einziges dreieckiges, genauer: dreisckenkliges, Gradierwerk verfügt.

Zu verdanken haben es die Sälzer den Salzkottener Kreiselfreunden. Die einfallreiche und handwerklich begabte Truppe, die sich zumeist aus Anliegern des Kreisverkehrs Tudorfer Straße/Wewelsburger Straße zusammensetzt, hat am Samstag ein weiteres großartiges Projekt verwirklicht. Im Zentrum des Kreisel entstand eine Miniaturausgabe eines Gradierwerkes. Obwohl: Mini ist die Salinenanlage keineswegs. Knapp sechs Meter misst jede der drei Seiten, in der Höhe erreicht die Holzkonstruktion 2,40 Meter, jedes Seitenteil wiegt mehr als 650 Kilogramm, Gesamtgewicht also fast zwei Tonnen.

Nach Kreisel-Projekten wie Leuchtturm, Trabi/Deutsche Einheit sowie dem gigantischen WM-Pokal beweisen die Kreiselfreunde auch jetzt wieder: Was sie auch anpacken – es gelingt. Da ist es fast überflüssig zu erwähnen, dass jetzt nicht bloß eine Gradierwerk-Attrappe entstand, sondern eine funktionstüchtige Saline.

Dass die Kreiselfreunde Qualitätsarbeit abliefern, hat sich längst herumgesprochen. Und gerade dieser Umstand öffnet offenbar Sponsoren-Türen. »Ohne Spenden und die Mithilfe von Firmen könnten wir solch aufwändige Kreiselprojekte gar nicht mehr verwirklichen. Dafür sind wir dankbar«, sind sich die Initiatoren Lars Kemper, Christoph Jürgens und das ganze Team einig.



Das letzte der drei Elemente schwebt ein und wird eingepasst. Gut ein halbes Jahr lang wird das Dreieck-Gradierwerk jetzt den Kreisel Tudorfer Straße/Wewelsburger Straße zieren.

Die Konstruktionszeichnung für das dreieckige Gradierwerk fertigte Zimmermeister Markus Keuper an. In den Hallen der Firma Holzbau Keuper, die 3,4 Kubikmeter Holz für das Gerüst spendierte, wurde das Insel-Gradierwerk auch so weit zusammenmontiert, dass die drei Elemente am Samstag mittels eines Fahrzeuges des Baugeschäfts Schlune ziemlich flott auf die vorbereitete Unterkonstruktion im Kreisel gehievt werden konnte.

Die Firma Schaub Haustechnik kümmerte um die Pumpentechnik. »Schließlich soll ja Wasser an den Dornenhecken entlang tropfen«, erläutert Kemper. Etwa zehn Kubikmeter Buschwerk aus Schwarzdorn mussten in der Tudorfer Feldflur geschnitten, passend gestutzt und in die einzelnen Gradierwerkfelder eingepasst werden. Bei diesen Arbeitsgängen half die Firma Klaus Fecke.

Oben am Gradierwerk verläuft eine rundum verlegte Rinne; das Wasser wird von dort gleichmäßig auf etwa 45 Bierzapfhähne verteilt (eine Spende der Krombacher Brauerei), von den Hähnen tropft dann das Nass auf die Hecke, fängt sich unten in einem schmalen Becken – und per Pumpe wird der Kreislauf sichergestellt.

Allerdings handelt es sich um ganz normales Leitungswasser, nicht um Sole. Die Salzkottener Feuerwehr flutete am Samstag das Becken – man arbeitet Hand in Hand. Die Firma RSAB aus Henglar stellte etliche Quadratmeter Spezialfolie zur Verfügung, damit sich das Wasser im Becken nicht verdünniert. Andere Bereiche des Dreieck-Gradierwerkes wurden mittels heiß abgeklebter Schweißbahnen dicht gemacht.

»Sagenhaft, was die sich immer einfallen lassen!«, zollten den Kreiselfreunden schon am Samstag erste Passanten Lob und Anerkennung. Klar, das die fleißige Truppe so etwas gern hört und auf diese Weise Motivation für weitere Projekte schöpft.

Es bleibt noch jede Menge Zeit, das neue Gradierwerk zu bestau-



Detailansicht: Aus Bierzapfhähnen rinnt das Wasser, das dann tröpfelnd nach unten perlt.

nen. »Ich denke mal, dass wir das erst im Herbst wieder abbauen«, weiß Lars Kemper, dass sich es sich ansonsten nicht lohnen würde, derart viel Zeit und Kraft in ein solches Projekt zu investieren.



Trotz 'ner Menge Arbeit gut gelaunt (von links): Helge Damm, Peter Füssel und Markus Keuper bringen Schraubzwingen zur genaueren Justierung der drei Elemente an.



Die Kreiselfreunde und weitere Helferinnen und Helfer wenige Augenblicke nach dem Richtspruch, den Markus Keuper hielt (von links): Jörg Schlune, Bernhard Knaup, Markus Keuper, Helge Damm,

Peter Füssel, Lars Kemper, Christoph Jürgens, Dirk Wiechers, Diana Jürgens, Gerald Marx und Oliver Schöppwinkler. Nach getaner Arbeit gönnten sich die Kreiselfreunde im Heimathaus ein Bier.

Stephan Meyer trifft am besten

Stadt-Schützenkönig in Büren ermittelt – Dank gilt Ausrichterverein Siddinghausen

Büren (eB). Stefan Meyer, amtierender Schützenkönig des Bürener Bürgerschützenvereins, ist der neue Stadt-Schützenkönig der Stadt Büren. Mit 138 von 150 möglichen Ringen verwies der 26-jährige Oberfeldwebel der Bundeswehr, der bereits Einsätze im Kosovo und Afghanistan hinter sich hat, den Schützenkönig des Schützenvereins Weine, Markus Kaup, mit 134 Treffern auf Platz zwei. Albert Sprenger vom Heimatschutzverein Weiberg belegte mit 132 Treffern den dritten Platz.

Mit je fünf Schuss aus den Waffen Pistole, Revolver und Langwaffe, hatten die zwölf amtierenden Könige aus den Schützenvereinen des Bürener Stadtgebietes auf der Schießanlage des Bürener Bürgerschützenvereins jetzt um den Titel geschossen. Die Schießaufsicht hatten die Sportschützen des Schießvereins übernommen.

Ausrichter des 5. Stadt-Königschießens war der Heimatschutzverein Siddinghausen. Viel Lob gab es dabei sowohl für das Vorstandsteam um Oberst Johannes Henneke und auch für die Frauen der Vorstandsmitglieder, die für ein leckeres Essen gesorgt hatten.

Bürgermeister Burkhard Schwuchow, der den Schützen zu Beginn viel Erfolg und den rund 115 anwesenden Vorstandsmitgliedern einen harmonischen Tag gewünscht hatte, unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung der Schützenvereine im Stadtgebiet.

Der Stellenwert des Stadtkönigschießens, 2006 vom damaligen Bürgermeister Wolfgang Runge ins Leben gerufen, wurde auch jetzt wieder dadurch verdeutlicht, dass sämtliche Vereine aus dem Stadtgebiet mitgemacht haben.



Bürens Bürgerschützen-Oberst Wigbert Hillebrand (links) und der Oberst des Heimatschutzvereins Siddinghausen, Johannes Henneke (rechts), gratulieren Stadtkönig Stephan Meyer. Foto: Büttner

Frühlingsbasar im »Regenbogen«

Salzkotten (WV). Im umgebauten Familienzentrum Regenbogen in Salzkotten (ehemals Haus Hampel), Klingelstraße 17, wird am Sonntag, 3. April, von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Frühlingsbasar ausgerichtet. Von Eltern und Großeltern gestalteter Frühlings- und Osterschmuck wird zum Verkauf angeboten. Im Stehcafé können Besucher Kaffee und Kuchen kaufen und beim Duft frisch gebackener Waffeln die neu eingerichteten Räume besichtigen.

Diebe klettern durch Fenster

Bad Wünnenberg (WV). Bargeld und Schmuck haben unbekannte Einbrecher am Samstag in Bad Wünnenberg erbeutet. Sie waren zwischen 17.30 und 23.30 Uhr durch ein zuvor aufgebrochenes Kellerfenster in ein Wohnhaus an der Schützenstraße eingedrungen.